

Sektionen/Kommissionen

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“

„Gleichheit und Differenz in *Bewegung* – Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft“ Jahrestagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (4.-6. November 2004 in Freiburg)

Gleichheit, vom Grundgesetz schon lange garantiert, ist seit geraumer Zeit Ziel von politischen Programmen, die Gender in den Mainstream bringen wollen und sollen. Differenz ist in diesem Kontext nicht mehr definiert als Trennendes, als gesellschaftliche Über- und Unterordnung, sie erscheint als vielfach zu nutzende Verschiedenheit der Geschlechter. Modernitätsdiskurse erklären soziale AkteurInnen als GestalterInnen ihrer Identität und ihres Lebenslaufes. In der so genannten „Multioptionsgesellschaft“ ist jede und jeder ihres oder seines „Glückes Schmied“. Sozialkonstruktivistische Theorieansätze, die die angeblich naturhaften bipolaren Geschlechtergewissheiten radikal in Frage stellen, gehören auch zur sportwissenschaftlichen Geschlechterforschung.

Aber: das scheinbare Auflösen von geschlechtstypischen Problemlagen und Konfliktkonstellationen wird insbesondere im Feld von Körper und Bewegung konterkariert. Die Inkorporierung sozialer Strukturen offenbart neben sicherlich neuen Angleichungen immer noch differente Körperkonzepte und eine unterschiedliche Positionierung in sozialen Räumen. Auf welche Weise zeigen sich nun alte und neue Formen von Gleichheit und Differenz in sozialen und sportiven Praxen, z.B. in den „neuen“ Formen des Sich-Bewegens? Wer oder was konstruiert Gleichheit und Differenz? Wie gleich oder wie different sind Frauen bzw. Männer untereinander? In welcher Hinsicht sollen oder dürfen Mädchen und Jungen „gleich“ sein? Was bedeuten präziser Gleichheit, Heterogenität und Vielfalt für die Geschlechterforschung beispielsweise in Sportpädagogik und Sportsoziologie?

Der Umgang mit Gleichheit und Differenz bestimmt auch die Forschungspraxis. Welches Untersuchungsdesign und welche Methoden erscheinen geeignet, wenn von Gleichheit nicht auszugehen ist, Geschlechterdifferenz aber nicht reproduziert werden soll?

Im Rahmen dieser Tagung möchten wir Gelegenheit bieten, Beiträge zum Tagungsthema vorzustellen, die die gestellten Fragen aufgreifen, aber auch Raum geben für Diskussionen.

Die Tagung findet statt von Donnerstag, den 04., bis Samstag, den 06. November 2004 im gemeinsamen Hochschulsportzentrum der Albert-Ludwigs-Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg sowie in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, 79 117 Freiburg. Die Leitung und Organisation liegt bei Prof. Dr. Gabriele Sobiech (PH Freiburg) und Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Universität Freiburg).

Erste Hinweise auf das Programm:

Eröffnungsvorträge, u.a. von Prof. Dr. Helga Kotthoff (PH Freiburg): „Wie kommunizieren wir Geschlecht? – Zu Habitus, Stilistik und Sprache“ (Arbeitstitel), Prof. Dr. Nina Degele (Uni Freiburg): „Wie (de)konstruieren wir

Geschlecht? Bodification, Beautification und reifizierende Forschung“ (Arbeitstitel), Prof. Dr. Alfred Richartz (Uni Leipzig): „Jungen – Körper – Sport. Wie Sport und Geschlechtsidentität zusammenhängen können“ (Arbeitstitel) und PD Dr. Gabriele Sturm (Uni Marburg): „Vermeidung der Reifikation von Geschlecht in der Forschung“.

Call for papers

Beiträge können zu folgenden Veranstaltungsformen angeboten werden:

1. *Arbeitskreise zum Tagungsthema mit Kurzpräsentationen:* Bis zu drei Beiträgen und Diskussion zu einem Themenschwerpunkt innerhalb des Tagungsthemas;
2. *Kurzpräsentationen im Rahmen von Arbeitskreisen:* Beiträge zum Tagungsthema; bis 30 min. incl. Diskussion;
3. *Einzelbeiträge:* Beiträge zum Tagungsthema; bis 45 min. incl. Diskussion;
4. *Postersession:* Die Poster sollen die Größe DIN A1 haben und nach Möglichkeit farbig gestaltet sein.

Wir wollen besonders dem wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postersession die Möglichkeit bieten, auch unabhängig vom Tagungsthema Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen. Ihre Beitragsangebote werden in der üblichen Form (abstracts, max. eine DIN A 4 Seite) **bis zum 31.05.2004** entgegen genommen. Poster von NachwuchswissenschaftlerInnen werden bis zum 30.09.2004 angenommen. Bitte senden Sie Ihr Abstract (möglichst per Email) an die u.a. Anschrift.

Tagungsgebühren

dvs-Mitglieder: 60,00 €, Nicht-dvs-Mitglieder: 80,00 €, InhaberInnen halber Stellen etc.: 40,00 €

In den Tagungsgebühren sind der Tagungsband und ein Mittagessen am Freitag, den 05.11.2004, enthalten.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühren auf das Konto 2007771 der Pädagogischen Hochschule Freiburg bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) unter Angabe des Verwendungszwecks „dvs-Frauen 2004 – Kostenstelle 10231051 (TG 71)“.

Anmeldeschluss ist der 31.08.2004.

Hinweise auf kostengünstige und tagungsnahe *Unterkünfte/Hotels* werden in der nächsten Zeit auf der Homepage der Tagung unter www.sport.uni-freiburg.de/abteilungen/paedagogik/ak.php eingestellt.

Weitere Informationen zur Jahrestagung sind erhältlich bei: Dr. Maud Corinna Hietzge, Pädagogische Hochschule Freiburg, Institut für Sportpädagogik und Sport, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg, Tel.: (0761) 203-4575, Fax: (0761) 203-4578, eMail: hietzge@ph-freiburg.de.

**„Frauen-, männer-, gender- und queertheoretische Arbeiten in der Sportwissenschaft“
Nachwuchsworkshop der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“
(3.-4. November 2004 in Freiburg)**

Am Mittwoch den 3. und Donnerstag, den 4. November 2004 trifft sich der wissenschaftliche Nachwuchs der „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ im Hochschulsportzentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum fünften Mal. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, sich mit Fragen der Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft auseinander zu setzen. Daher sollen bei diesem Treffen frauen-, männer-, gender- oder auch queertheoretisch ausgerichtete Qualifikationsvorhaben (vorrangig Dissertationen und Habilitationen) beraten und kritisch miteinander diskutiert werden.

Mit einer kurzen Präsentation soll in die Problemstellung, in methodologische bzw. methodische Themen oder auch in Fragen der Datenerhebung bzw. -auswertung einzelner Qualifikationsarbeiten eingeführt werden. Von hier aus wird die Arbeit gemeinsam diskutiert und beraten. Je nach Teilnehmerzahl geschieht dies in thematischen Kleingruppen. Darüber hinaus werden im Nachwuchsworkshop allgemeine Fragen der Nachwuchsförderung besprochen und das Programm wird mit einem geselligen Abend im „Waldsee“ abgerundet.

Als Expertinnen werden diese Veranstaltung begleiten Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews (DSHS Köln), Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Uni Freiburg) und Prof. Dr. Gabriele Sobiech (PH Freiburg).

Als Planungsgrundlage für den Workshop soll von den TeilnehmerInnen je eine Projektskizze mit Fragen, die im Workshop beraten werden sollen (max. 1 DIN A 4-Seite), **bis zum 30.09.2004** per eMail eingesendet werden. Diese Projektskizzen und Fragen werden zur Vorbereitung an alle TeilnehmerInnen gesandt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Je nach Zahl der eingereichten Arbeiten wird der Workshop auf den Mittwoch Vormittag ausgedehnt. Bei Interesse können auch NachwuchswissenschaftlerInnen teilnehmen, die kein Qualifikationsvorhaben einbringen.

Von allen TeilnehmerInnen wird vor Ort ein Unkostenbeitrag von 10,00 € in bar erhoben. Unterkunftsmöglichkeiten sind identisch mit denen, die für die anschließende Jahrestagung der dvs-Kommission unter www.sport.uni-freiburg.de/abteilungen/paedagogik/ak.php angeboten werden. Bitte dort unter dem Stichwort dvs-Tagung anmelden. Zur Teilnahme an der Jahrestagung ist eine gesonderte Anmeldung notwendig.

Weitere Informationen gibt: Dipl.-Päd. Elke Gramespacher, Universität Freiburg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg, Tel.: (0761) 203-4544, Fax: (0761) 203-4534, eMail: elke.gramespacher@sport.uni-freiburg.de.

Kommission Gerätturnen

**„Können und Wissen – Zum Verhältnis von Theorie und Praxis im Studium des Gerätturnens“
Ankündigung der 3. Tagung der dvs-Kommission Gerätturnen (20.-22. September 2004 in Köln)**

In den Studienordnungen und den ihnen zugeordneten Prüfungsordnungen gibt es deutliche Unterschiede. Während die Einen auf ein Theorie und Praxis integrierendes Studium setzen, trennen Andere den Wissens- und den Könnenserwerb in der Weise, dass dafür je eigene Veranstaltungen stattfinden. Abgesehen von diesen Unterschieden existiert das übergreifende Gewichtungproblem. Wie viel Theorie und wie viel Praxis werden veranschlagt? Schließlich ist auch das curriculare Problem hoch bedeutsam. Welches Wissen und welches Können soll thematisiert und vermittelt und was davon soll geprüft werden als Nachweis eines erfolgreichen Studiums? Wie stellt man sich die Beziehung von Wissens- und Könnensvermittlung vor? Geht es um ein Reflexionswissen und ein Orientierungswissen, das die Aneignung des persönlichen Bewegungskönnens unterstützt? Geht es um ein der künftigen Praxis vorausgreifendes didaktisches Wissen? Entspricht diesem didaktischen Wissen auch eine Vermittlung praktischen didaktischen Handlungsvermögens?

Mit diesen Fragen, die zugleich Grundfragen eines jeden bewegungs- und sportwissenschaftlichen Studiums sind, wollen wir uns intensiv, vielseitig und anregend kontrovers, gestützt von anschaulichen Beispielen aus dem Studium aber auch perspektivisch im Hinblick auf die vielen Orts anstehende Studienreformerarbeit auseinandersetzen. **Beitragsangebote** auf der Grundlage

eines kurzen, aber aussagekräftigen Exposés werden **bis zum 30.06. 2004** erbeten

Tagungsort ist die Deutsche Sporthochschule Köln (Carl Diem Weg 6, 50933 Köln). Der Tagungsbeitrag liegt bei 110,00 € (dvs-Mitglieder) bzw. bei 140,00 € (Nicht-Mitglieder). Für Studierende gelten besondere Konditionen (Anfrage erforderlich). In den Kosten enthalten sind der Tagungsbeitrag, die Kosten für Unterbringung mit Frühstück im Hockey und Judozentrum (Doppelzimmer; begrenzte Anzahl, werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben), ein gemeinsames Abendessen sowie Pausengetränke während der Sitzungen. Eine andere Unterbringung ist in nahegelegenen Hotels gegen Aufpreis möglich.

Anmeldungen können über ein Internetformular auf der Seite www.dshs-koeln.de/individualsport vorgenommen werden. **Anmeldeschluss ist der 30.06.2004**. Mit der Anmeldung überweisen Sie bitte den Tagungsbeitrag auf das Konto Nr. 921051205 von Jürgen Funke-Wieneke bei der Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) unter dem Stichwort „Köln“.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Hedi Richter, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Individualsport, Carl-Diem Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-4160/-4190, Fax: (0221) 4973454, eMail: richter@dshs-koeln.de.

Kommission Gesundheit

„Assessmentverfahren in Gesundheitssport und Bewegungstherapie – Messen, Testen, Beurteilen, Bewerten“ Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit (23.-24. September 2004 in Saarbrücken)

Im Jahr 2004 findet die Jahrestagung der Kommission Gesundheit am 23. und 24. September unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Wydra in Saarbrücken statt. Das Thema der Jahrestagung steht in enger inhaltlicher Nähe zu den vorangegangenen Jahrestagungen, in denen vor allem wegen der aktuellen wissenschaftlichen aber auch gesundheitspolitischen Relevanz, Fragen der Qualifizierung und Evaluation von bewegungsbezogenen Interventionen im Vordergrund standen.

Evidenzbasiertes Arbeiten in Gesundheitssport und Bewegungstherapie ist ohne die Anwendung von spezifischen Mess-, Test- und Diagnoseverfahren nicht möglich. Gesundheitsorientierte Assessmentverfahren können auf die Erfassung unterschiedlicher Gesundheitsindikatoren gerichtet sein: Krankheiten, Funktionen, „Activities of Daily Living“, Fitness, Wohlbefinden etc. Neben dem Überblick über das Feld ist der Versuch der Eingrenzung auf fachspezifische Assessmentverfahren notwendig.

Aus theoretischer Sicht sollten Assessmentverfahren sowohl bei der Planung von Interventionsmaßnahmen als auch abschließend in der Evaluationsphase eine nicht nur untergeordnete Rolle spielen. Während im angloamerikanischen Sprachraum hierzu eine Vielzahl von Monografien vorliegen, finden sich bei uns entsprechende Verfahren nur vereinzelt. Im Rahmen der Tagung soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit

mittlerweile ein spezifisches sporttherapeutisches und bewegungswissenschaftliches Instrumentarium vorliegt oder noch entwickelt werden muss. Wünschenswert wäre die Diskussion von „Guidelines“ für die weitere Bearbeitung des Problemfeldes. Des Weiteren soll geklärt werden, ob solche Verfahren auch in der Praxis des Gesundheitssports und der Bewegungstherapie Anwendung finden und welche Barrieren für einen routinemäßigen Einsatz abgebaut werden müssen.

Neben Grundsatzreferaten zu dieser Kernthematik soll die Gelegenheit zu freien Vorträgen gegeben werden, wobei jedoch die Referenten der Darstellung der eingesetzten Verfahren einen höheren als sonst üblichen Stellenwert einräumen sollten. Im Rahmen der Arbeitskreise soll die Gelegenheit gegeben werden, in ca. 15-minütigen Vorträgen aktuelle Forschungsarbeiten zur Tagungsthematik vorzutragen. **Vorträge können bis zum 30. Juni 2004 angemeldet werden.** Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Formalia zur Anmeldung von Beiträgen sind auf der Tagungshomepage (www.uni-saarland.de/fak5/sportpaed/tagung/index.htm) abrufbar.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Prof. Dr. Georg Wydra, Universität des Saarlandes, Sportwissenschaftliches Institut, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken, Tel.: (0681) 302-2544/-4909, Fax: (0681) 302-4091, eMail: g.wydra@mx.uni-saarland.de.

Kommission Leichtathletik

„Vom Kinder bis zum Leistungssport: Theorie trifft Praxis – eine Bilanz aktueller Tendenzen in der Entwicklung der Sportart Leichtathletik“ 8. Tagung der dvs-Kommission Leichtathletik (8.-10. September 2004 in Osterburg)

Die Veranstaltung hat u.a. das Ziel, die aktuelle Entwicklung der Sportart Leichtathletik in Theorie und Praxis aufzugreifen und aktuelle Probleme in der Wirksamkeit der Sportart, in der Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen des sportlichen Seins und dem Management im Verein zu diskutieren. Um die Kräfte zusammenzuführen und zu bündeln, sind drei Schwerpunkte geplant, die sich um Vereinstätigkeit, Trainingstätigkeit und sportwissenschaftliche Forschung ranken. Sportliche Trainingspraxis, Strategien zur Verbesserung der Nachwuchsgewinnung und Profillinien der leichtathletischen Forschung, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, sollten abgebildet und die Entwicklungsperspektive in den nächsten Jahren dargestellt werden. Es werden daher ausdrücklich Trainer, Übungsleiter und Funktionäre der Leichtathletik sowie Sportwissenschaftler aufgefordert, die eigenen Probleme und Forschungsleistungen herauszustellen. Die Verbindung zur Praxis wird gesucht.

Die Inhalte der Tagung wenden sich an Kolleginnen und Kollegen der Sportbünde und Sportvereine, der sportwissenschaftlichen Institute der Universitäten. Auch Trainer, Übungsleiter und Funktionäre sind angesprochen. Im wissenschaftlichen Programm sind drei Hauptvorträge vorgesehen, die wesentliche Aspekte der Tagungsthemen behandeln. Die thematischen Arbeitskreise orientie-

ren sich an den Hauptvorträgen und umfassen Kurzreferate von 15 Minuten Dauer mit 10 Minuten Diskussion. In den Arbeitskreisen werden Möglichkeiten eröffnet, Leistungen aus Theorie und Praxis sowie Forschungsergebnisse vorzustellen. Arbeitskreise werden zu folgenden Themen durchgeführt: „Leichtathletik im Sportverein – Probleme in der Nachwuchsgewinnung“, „Theorie trifft Praxis: Leichtathletisches Training – Anforderungen aus der Praxis an die Theorie“, „Entwicklungstendenzen in der Leichtathletik: Populär oder überholt?“.

Kolleginnen und Kollegen, die einen Beitrag einbringen wollen, werden gebeten, eine kurze Zusammenfassung (ca. 1 DIN A 4-Seite) **bis zum 28.05.2004** einzureichen. Die Teilnahmegebühren belaufen sich auf 35,00 €.

Die Zuordnung der Referate erfolgt nach dem Ablauf der Anmeldefrist und der Begutachtungsfrist der Beiträge bis zum 30.06.2004 durch Rückmeldung an die Autoren. Poster zu den verschiedenen Themen der Tagung können präsentiert werden.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Prof. Dr. Dagmar Lühnenschloß, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sportwissenschaft, Stresemannstr. 23, 39104 Magdeburg, Tel.: (0391) 67-14726, Fax: (0391) 67-14705, eMail: dagmar.luehnenschloss@gse-w.uni-magdeburg.de

Sektion Sportgeschichte

„Fußball in Geschichte und Gesellschaft“

Ankündigung der gemeinsamen Jahrestagung der dvs-Sektionen Sportgeschichte und Sportsoziologie (29. September-1. Oktober 2004 in Münster)

Fußball wird auf der ganzen Welt, auf jedem Kontinent, in jedem Land und in annähernd allen Kulturen gespielt. Fußball ist einerseits ein Phänomen der Vielen, großen Zahl, ein Massenphänomen, das als solches weltweit in zwei Erscheinungsformen auftritt: als Zuschauerphänomen (beim Berufsfußball im Stadion oder vor dem Fernseher) und als Amateurfußball, der von Vielen als anspruchsvolles Hobby betrieben, gemanagt und organisiert wird. Fußball ist andererseits als Berufsfußball ein Phänomen der Wenigen, kleinen Zahl, wenn man sich die Zahl der Spieler und Akteure im Management vor Augen führt. So gesehen handelt es sich um ein Minderheiten- bzw. Elitephänomen.

Die wissenschaftliche Beobachtung des Fußballs hat sich in Deutschland wie weltweit gesehen überwiegend auf die historische Entwicklung des Fußballs, auf des Zuschauerphänomen und den Berufsfußball konzentriert. Über den Fußball der Vielen ist demgegenüber relativ wenig bekannt.

Die gemeinsame Fachtagung der beiden dvs-Sektionen Sportgeschichte und Sportsoziologie, die in Kooperation mit dem Akademischen Fußball-Team der Universität Münster und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen (DAGS) durchgeführt wird, beabsichtigt im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft 2006 eine kritische Bestandaufnahme der Forschungs- und Theorielage vorzunehmen, aktuelle Forschungsarbeiten zu diskutieren, einen interdisziplinären Dialog in Gang zu setzen.

Sektion Sportpädagogik

„Goethe, der ... nicht viel mit Sport am Hut hatte ...“

Eine nett gemeinte Replik zum Bericht über die Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik 2003 in Hayn von Roland Messmer (in „dvs-Informationen“ 4/2003, S. 53-54)

„Goethe, der ... nicht viel mit Sport am Hut hatte ...“ – diese Sentenz des Berichts kann nicht unwidersprochen bleiben. Nicht zu letzt auch zur Ehrenrettung der Sportpädagogen, denen Bildungslücken, zumal den deutschen „Dichturfürsten“ Johann Wolfgang von Goethe betreffend, vorgeworfen werden könnten. Zum anderen kann zu Goethes Zeiten und bezüglich seines Umfeldes noch nicht von Sport im heutigen Sinne gesprochen werden.

Dem Dichter, Staatsmann usw. war das Wandern Zeit seines Lebens von Genuss. Das empfand er schon in seiner Straßburger Studentenzeit. Er legte dabei Strecken zurück, sehr häufig von Weimar nach Großkochberg zum Beispiel, die auch heute für manche eine große Herausforderung darstellen. Dem zu seiner Zeit aufgekommene Turnen stand er sehr positiv gegenüber. Fechten, Reiten, Jagen und Schießen, Schwimmen und

Aktuelle Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie auf der Tagungshomepage unter www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/dvs2004.html.

Die Anmeldung zu einem Vortrag wird bis zum 1. Mai 2004 erbeten. Über die Annahme des Beitrags entscheidet ein Wissenschaftliches Komitee. Nachwuchswissenschaftler/innen werden nachdrücklich aufgefordert, Beiträge einzureichen, auch wenn sie nicht explizit zum Tagungsthema passen.

Die Tagung beginnt am Mittwoch, den 29.09.2004 um 16.00 Uhr und endet am Freitag, den 01.10. 2004 um 14.00 Uhr. Tagungsort ist die Katholisch-soziale Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster (Kardinal-von-Galen-Ring 50), in der auch Übernachtungsmöglichkeiten bestehen (EZ: 38,00 €, Verpflegungspauschale: 16,00 €/Tag), die direkt dort zu reservieren sind (Tel.: 0251-98180, eMail: info@franz-hitze-haus.de).

Die Tagungsgebühren belaufen sich auf 50,00 € für dvs-Mitglieder und 70,00 € für Nicht-Mitglieder. Studierende zahlen 35,00 €. Bei Anmeldung nach dem 1. Mai 2004 erhöhen sich die Gebühren um jeweils 10,00 €.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Anne Horstmann (Tagungssekretariat), Westfälische-Wilhelms Universität Münster, Institut für Sportkultur und Weiterbildung, Leonardo-Campus 17, 48149 Münster, Tel.: (0251) 833-2317, Fax: (0251) 833-4867, eMail: isw@uni-muenster.de.

Schlittschuhlaufen gehörten zu seinen Aktivitäten bzw. Körperübungen. Als Bergwanderer hat er die Höhen vieler deutscher Mittelgebirge erklommen (denken wir zum Beispiel an seine Brockenreise, die ihn für den „Faust“ inspirierte) oder als Bergsteiger in den Schweizer Alpen und zum Gipfel des Vesuv.

Also, Goethe hatte doch etwas mit „Sport“ am Hut, der mitunter von den gewollten körperlichen Anstrengungen nicht trocken geblieben sein dürfte.

Wer noch mehr über diese Seite Goethes erfahren möchte, dem sei das Buch von Günter Witt, „Armer Mensch an dem Kopf alles ist“ (Weimar, Jena: Hain-Verlag, 2003) empfohlen.

PD Dr. Jürgen Teubner
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Infos zur Jahrestagung dvs-Sportpädagogik Soest 2004: www.dvs2004.de

„Qualität im Schulsport“**Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik (10.-12. Juni 2004 in Soest)**

Was macht guten Sportunterricht aus? Wonach und wie lässt sich seine Qualität beurteilen? Wo kann man ansetzen, um sie wirksam zu verbessern? Fragen dieser Art stellen sich der Didaktik des Schulsports schon immer. Doch in jüngster Zeit erhält die Diskussion neue Begriffe und neuen Schwung und sie stellt sich in neuen Zusammenhängen. Mit Begriffen wie „Qualitätsmanagement“, „Bildungsstandards“ oder „Benchmarking“, die bisher dem Bildungssystem fremd waren, verbindet sich einerseits die Erwartung, die Qualität von Unterricht und schulischer Arbeit methodisch effektiver als bisher zu verbessern, andererseits aber auch die Befürchtung, das Wesentliche der Bildung zu verfehlen. Weiter Brisanz erhält der Prozess dadurch, dass jede einzelne Schule, die nun ein Ort der Qualitätsentwicklung werden soll, sich zunehmend in ein Netz nationaler und internationaler Leistungsvergleiche eingespannt sieht. Die Herausforderungen, die sich damit verbinden, waren zunächst auf die Kernfächer schulischen Lernens konzentriert, erreichen nun aber auch den Schulsport.

Auf der Tagung „Qualität im Schulsport“ wollen wir die Thematik kritisch und konstruktiv aufgreifen. Für das einleitende, fachübergreifende Hauptreferat konnten wir Prof. Dr. Andreas Helmke (Landau) gewinnen, dessen Buch „Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern“ (Seelze 2003) einen umfassenden, aktuellen Überblick gibt. Ein weiteres Hauptreferat – aus einer fachinternen Sichtweise – werden Prof. Dr. Matthias Schierz (Oldenburg) und Prof. Dr. Jörg Thiele (Dortmund) zur Qualität von Sportunterricht halten. Danach erwarten wir Beiträge u.a. zu folgenden Themen: Kernlehrpläne als Instrument der Qualitätsentwicklung, Qualitätsentwicklung als Aufgabe der einzelnen Schule, Bildungsstandards für den Sportunterricht, Qualitätsentwicklung durch Lehrerbildung, regionale Netzwerke für die Qualitätsentwicklung, Qualitätsentwicklung via Internet. Erwünscht sind auch spezielle Beiträge zur Qualitätsentwicklung in einzelnen Bereichen des Schulsports, z.B. Grundschule, Gymnasiale Oberstufe, Partnerschulen des Leistungssports, oder zu besonderen Aspekten des Schulsports: z.B. offene Ganztagschule, Bewegte Schule, Sicherheitserziehung, Gesundheitsförderung.

Die Tagung richtet sich an Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler, an Verantwortliche in Schulverwaltung und -politik sowie an Sportlehrkräfte, die in der Qualitätsentwicklung Leitungsfunktionen übernommen haben. In der Tradition der Jahrestagungen der Sektion Sportpädagogik richtet sie sich besonders auch an den wissenschaftlichen Nachwuchs, dem sie die Möglichkeit bietet, Qualifikationsarbeiten auch außerhalb der Tagungsthematik zur Diskussion zu stellen.

Die Tagung wird von der Abteilung Sportwissenschaft der Universität Bielefeld, Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“ (Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay und Prof. Dr. Dietrich Kurz), in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule in dessen Tagungsstätte in Soest (Westfalen) ausgerichtet. Sie wird vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW, vom Landessportbund NRW und vom GUVV Westfalen-Lippe unterstützt. Die Tagung beginnt am Donnerstag, den 10. Juni (Fronleichnam) um 14 Uhr und endet am Samstag, den 12. Juni, mittags.

Weitere Informationen zur Tagung sind im Internet unter www.dvs2004.de abzurufen. Dort kann auch das vollständige Tagungsprogramm eingesehen werden.

Der Tagungsbeitrag wird für dvs-Mitglieder 180,00 €, für Nichtmitglieder 210,00 €, für den wissenschaftlichen Nachwuchs (halbe Stellen o.ä.) 130,00 € betragen. Dieser Beitrag schließt Übernachtung und Verpflegung im Landesinstitut (außer Abendessen am Freitag) sowie Pausengetränke ein, außerdem den Bericht über die Tagung mit allen Beiträgen zum Thema „Qualität im Schulsport“. Bei Teilnahme ohne Übernachtung reduziert sich der Beitrag um 60,00 €. Diese Sätze gelten für die Anmeldung bis zum 30.04.2004. Danach erhöhen sich alle Gebühren um 20,00 €. Ein elektronisches Anmeldeformular finden Sie auf der Tagungshomepage www.dvs2004.de.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Dr. André Gogoll, Universität Bielefeld, Abt. Sportwissenschaft, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld, Tel. (0521) 106-2020, Fax: -6438, eMail: andre.gogoll@uni-bielefeld.de.

An- und Verkauf

von Sportbüchern aller Gebiete

reichhaltiges Angebot von sportwissenschaftlichen Büchern, Programmheften, Fotos, Souvenirs, Postkarten, Abzeichen

13.000 Sportartikel

unter: www.sportantiquariat.de

und im Ladengeschäft

Antiquariat Matthias Drummer
Hobrechtstr. 66
12047 Berlin
Tel.: 030 - 693 56 83



Sektion Sportphilosophie

„Der neue Geist der Olympischen Spiele – Weltsport im 21. Jahrhundert“

Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportphilosophie (4.-6. November 2004 in Leipzig)

Seit ihrer Neugründung ist der Olympischen Bewegung eine Spannung zwischen internationaler und nationaler Dimension eingeschrieben. Dies dokumentiert sich institutionell in der Existenz des IOC einerseits, der NOKs andererseits, symbolisch darin, dass die Spiele der Welt in einem Dorf beheimatet sind, und nicht zuletzt in Konflikten, die auf den ersten Blick nichts anderes als einen Konstruktionsfehler deutlich zu machen scheinen. Es scheint reine Ideologie, dass die Olympische Charta von einem Wettstreit der Athleten redet, de facto aber ein Wettkampf der Nationen stattfindet. Doch schon auf den zweiten Blick wird deutlich, dass lokale Organisationen Gegenmächte gegen ein sich sonst machtvoll verselbstständigendes IOC bilden. Die Existenz von IOC und NOKs ist ein Ausdruck von Gewaltenteilung und die momentane Bewegungsform des globalen Interessenausgleichs. Ohne Zweifel ist das reale Machtverhältnis asymmetrisch: das IOC hat das letzte Wort und die lokalen Organisationen verkörpern kein eigenes Prinzip. Das Verhältnis IOC und NOKs wird eher nach dem Modell Regierung/Verwaltung praktiziert. Immerhin sichert das der Olympischen Bewegung ihre über 100-jährige Existenz, und der Vergleich mit dem Vatikan lässt hier begründete Hoffnung auf Weiterexistenz aufkommen.

Offenkundig vollziehen sich im Übergang zum 21. Jahrhundert auf globaler ökonomischer und politischer Ebene gravierende Umbrüche, die mit so plakativen Titeln wie Globalisierung, Neue Kultur des flexiblen Kapitalismus (Sennett), Empire (Negri & Hardt) u.ä. beschrieben werden. Die sich herausbildende neue Form der Souveränität scheint die einer Macht ohne Zentren zu sein. Eindeutige Grenzziehungen – seien sie territorialer, seien sie sozialer Art – werden gleichgültig. Die Souveränität von

Nationalstaaten löst sich auf, ohne dass sich Souveränität auflöst. Private Schlupflöcher sind schon herrschaftlich besetzt – Rückzugsorte in Form post-traditionaler Gemeinschaften schießen geradezu ins Kraut. Eine vormals als gegeben unterstellte menschliche Natur wird technologisch in den Griff genommen, beharrlich begleitet vom Hohelied der Unverfügbarkeit des Leibes usw.

Die Tagung stellt das Verhältnis von Weltökonomie, Weltpolitik, globaler Technologie und Weltsport in den Mittelpunkt. Mögliche Fragestellungen sind: Wie fädelt sich der Weltsport in jene globalen Transformationen ein? Ändert sich das Verhältnis von IOC und UNO? Wie ist, strukturell und exemplarisch, das Verhältnis von IOC und Vatikan? Braucht die Olympische Bewegung lokale Organisationen? Wenn ja, sollten oder können die im 21. Jahrhundert an Nationen gebunden sein? Was sind mögliche Alternativen? Wie wären Athleten als individuelle Akteure in solchen Organisationen repräsentiert? Wie ist das Verhältnis von Biotechnologien und Sport? Ist der Leistungssport Bestandteil der neuen Biomacht oder – siehe Dopingverbot – eine mögliche Gegenmacht? Nicht zuletzt: Welche Bedeutung haben Olympische Spiele im 21. Jahrhundert überhaupt (noch)?

Beitragsanmeldungen mit Exposé (ca. eine Seite) werden **bis zum 30. Juni 2004** erbeten an: PD Dr. Volker Schürmann, Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät, Jahnallee 59, 04109 Leipzig, Tel.: (0341) 9731-625, Fax: (0341) 9731-639, eMail: vschuer@rz.uni-leipzig.de.

Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie auch auf der Tagungshomepage im Internet unter <http://sportfak.uni-leipzig.de/~fg-sportphil/Tagung/index1.htm>.

Sektion Sportpsychologie (asp)

Ausschreibung des „Karl-Feige-Preises“ 2005

Mit dem Karl-Feige Preis sollen hervorragenden Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet werden. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vergeben.

Die Preisverleihung erfolgt auf der Grundlage der Dissertation, deren Fertigstellung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen sollte. Hervorragende sportpsychologische Dissertationen können bis 31.11.2004 eingereicht werden.

Die eingereichten Arbeiten werden von jeweils zwei GutachterInnen bewertet. Ein Mitglied des asp-Vorstandes wird mit der Auswahl der GutachterInnen und mit dem Einholen der Gutachten betraut. Der asp-Vorstand beschließt auf dem Hintergrund der Gutachterempfehlungen über den/die Preisträger/-in.

Der Karl-Feige Preis zur Förderung des sportpsychologischen Nachwuchses ist mit 500 € dotiert. Der/die PreisträgerIn erhält eine Einladung die prämierte Dissertation in einem Festvortrag auf der asp-Jahrestagung in Freiburg 2005 vorzustellen. Damit ist eine Übernahme der Reise- und Aufenthaltskosten nach dem Bundesreisekostengesetz verbunden.

Die Bewerber werden aufgefordert, folgende Unterlagen ihrer Bewerbung in dreifacher Ausführung beizulegen: 1. Curriculum vitae, 2. Dissertation, 3. Gutachten zur Dissertation.

Bewerbungen werden erbeten bis 31.11.2004 an Prof. Dr. Jürgen Beckmann, Universität Potsdam, Institut für Sportwissenschaft, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, eMail: jbeck@rz.uni-potsdam.de.



Infos zur asp im Internet finden Sie unter: www.asp-sportpsychologie.org

Ausschreibung des asp-Studienpreises 2005

Die Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vergibt einen Förderpreis für die besten Abschlussarbeiten von Studierenden.

Bewerben können sich bis 31.12.2004 Studierende, die eine sehr gute Examens-, Magister- oder Diplomarbeit geschrieben haben, die in dem Zeitraum von Dezember 2002 bis Dezember 2004 fertiggestellt wurden. Die asp möchte hiermit ein Zeichen für eine frühe Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses setzen. Als Preis wird deshalb ein Kostenzuschuss für die Teilnahme an der asp-Tagung und asp-Nachwuchsveranstaltung in Freiburg vom 5. bis 7. Mai 2005 gegeben.

Gleichzeitig wird angeboten, bei der Suche für einen sportpsychologisch-orientierten Praktikumsplatz behilflich zu sein. Die Preisträgerin/der Preisträger erhält auf der asp-Tagung in Freiburg die Möglichkeit, ihre/seine Arbeit als Poster zu präsentieren.

Bewerbungen (Lebenslauf, Exposé zum Interesse an sportpsychologischer Forschung, zwei Exemplare der Abschlussarbeit, Gutachten des betreuenden Professors/der betreuenden Professorin) werden erbeten an Dr. Maike Tietjens, Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster, eMail: tietjens@uni-muenster.de.

„Belastung und Beanspruchung im Sport“

36. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (20.-22. Mai 2004 in Halle/Saale)

Das interdisziplinäre Thema der 36. asp-Jahrestagung „Belastung und Beanspruchung“ wird eine hervorragende Grundlage für lebendige und fundierte Diskussionen bieten. Beides sind zentrale Begriffe in der Sportwissenschaft im Allgemeinen und in nahezu allen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen im Besonderen. Legt man diesen Begriffen relationale Stresskonzepte zugrunde so erfolgt die Beanspruchung auf der Basis subjektiv widergespiegelter, sportlicher Belastung. Somit spielen Aspekte der Belastung und Beanspruchung in nahezu allen Anwendungsfeldern der Sportpsychologie eine zentrale Rolle. Dies gilt für den Leistungssport als auch im Gesundheits-, im Rehabilitations- und im Schulsport. Bislang hat sich noch keine Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie speziell mit Aspekten der sportlichen Belastung und der daraus resultierenden Beanspruchung beschäftigt. Dies wollen wir mit der Tagung in Halle nachholen.

Das Tagungsthema wird im Rahmen von vier Hauptvorträgen von national (Prof. Dr. Jürgen Nitsch „Handlungsorganisation unter Zeitdruck“ und Prof. Dr. Kuno Hottenrott „Mehrperspektivität von Belastung und Beanspruchung im sportlichen Trainingssystem“) und international (Prof. Dr. Stevan Hobfoll „Stress and Sport: Conserving the Resources to Go the Distance“ und

Prof. Dr. Robert Grove „Coping with Performance Difficulties: The Role of Personality“) anerkannten Experten aus der Belastungs-Beanspruchungs-Forschung im weiteren Kontext sowie aus der aktuellen Stress- und Copingforschung im engeren Forschungsfeld behandelt. Workshops und interdisziplinär ausgerichtete Symposien ergänzen das Tagungsprogramm.

Im Vorfeld der Tagung findet ein Satellitensymposium zum Thema „Theorie trifft Praxis“ statt. Darin soll eine Plattform geschaffen werden, auf der sich Trainer und Athleten mit Sportpsychologen über ihre Erfahrungen mit sportpsychologischem Training austauschen können. Aktuelle Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie im Internet unter www.asp2004.de.

Anmeldungen zur Teilnahme sollten online der Tagungshomepage erfolgen. Die Tagungsgebühren für asp-/dvs-Mitglieder beträgt bis zum 1. März 2004 75,00 €, für Nicht-Mitglieder 105,00 € und für Studierende, Inhaber halber Stellen 60,00 €.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Prof. Dr. Oliver Stoll, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Sportwissenschaft, Selkestr. 9, 06099 Halle (Saale), Tel.: (0345) 55-24440, Fax: (0345) 55-27054, eMail: stoll@sport.uni-halle.de.

Sektion Sportsoziologie

„1. Forschungstag Soziologie des Sports“

Gemeinsame Veranstaltung der Sektion „Soziologie des Sports“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der dvs-Sektion Sportsoziologie (1.-2. Oktober 2004 in Münster)

Die Veranstaltung richtet sich an empirisch und theoretisch arbeitende Forscher und Forscherinnen auf dem Gebiet der Soziologie des Sports sowie interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen. Auf dem Forschungstag, der im Anschluss an die gemeinsame Jahrestagung mit der Sektion Sportgeschichte (siehe S. 31) stattfindet, soll Gelegenheit gegeben sein, geplante sowie laufende Projekte inhaltlich und methodologisch vorzustellen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist Interessierten auch möglich, ohne ein Projekt vorzustellen. Die Vorstellung der Projekte kann in Vorträgen, Gruppendiskussionen und Posterpräsentationen erfolgen. Für Doktoranden soll außerdem die Möglichkeit bestehen, mit ausgewiesenen Experten in Einzelgesprächen ihre jeweiligen Forschungsvorhaben zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet in der Akademie Franz-Hitze-Haus (Tel. 0251/9818-0) statt, in der auch Übernachtungsmöglichkeiten bestehen.

Referenten sollten Abstracts (1 Seite) **bis zum 15. Mai 2004** einsenden an: Prof. Dr. Michael Klein (eMail: michael.klein@uni-erfurt.de), Prof. Dr. Eike Emrich (eMail: e.emrich@sport.uni-frankfurt.de) oder beim lokalen Ausrichter Dr. Bernd Schulze (Westf. Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportkultur und Weiterbildung, Leonardo-Campus 17, 48149 Münster, Tel.: 0251/833-1803, eMail: schulzb@uni-muenster.de).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/Forschungstag.html.

Kommission Sportspiele

„Wissenschaftlicher Transfer für die Praxis: Ausbildung, Training, Wettkampf“ 4. dvs-Sportspiel-Symposium (18.-20. November 2004 in Köln)

Zum ersten Mal veranstalten die dvs-Kommissionen Sportspiele, Fußball und Tennis vom 18.-20.11.2004 an der Deutschen Sporthochschule Köln ein gemeinsames Sportspielsymposium. Ausrichter ist das Institut für Sportspiele unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Weber.

Übergeordnetes Ziel des Symposiums ist es, im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis den aktuellen Erkenntnis- und Forschungsstand zu den Sportspielen allgemein und zu Fußball und Tennis im Besonderen aufzuarbeiten und zu diskutieren. Die Brennpunkte Ausbildung (z.B. gestufte Ausbildung an Hochschulen, Trainerausbildungen), Training (z.B. Leistungssteuerung, Breitensporttraining) sowie Wettkampf (z.B. Hochleistungsturniere, Freizeitturniere) finden ein besonderes Interesse. Hierzu sind Hauptreferate geplant, in denen die vortragenden Wissenschaftler bereits auf Fragen und Probleme von Praktikern eingehen werden. In den sich anschließenden Podiumsdiskussionen und Arbeitskreisen (mit Kurzreferaten) sollen die entsprechenden Themen vertieft werden. Großen Wert legen die Veranstalter auch

auf Praxisdemonstrationen. Poster bzw. Posterkurzvorstellungen sind ebenfalls willkommen.

Gemäß der Tradition vergangener Kommissionsveranstaltungen geht es auch um das Bemühen nach integrativen Ansätzen in den Sportspielen sowie um einen Erfahrungsaustausch für sportspielspezifische Lehre und Forschung. Selbstverständlich wird beim „Kölschen Abend“ auch das Gesellige nicht zu kurz kommen.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind aufgefordert ihre Beiträge **bis spätestens zum 31. Juli 2004** schriftlich anzumelden. Die Teilnahmegebühren betragen für dvs-Mitglieder 60,00 € (bei Anmeldung bis zum 01.07.2004), 75,00 € (bei Anmeldung bis 30.09.2004) und danach 90,00 €. Für Nicht-dvs-Mitglieder liegt der Beitrag jeweils um 25,00 € höher.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Prof. Dr. med. Karl Weber, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportspiele, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-4320, Fax: (0221) 4995637, eMail: sportspiele-symposium@dshs-koeln.de.

Sektion Trainingswissenschaft

Konstituierung der Forschungsgruppe „Herzfrequenzvariabilität im Sport“

Am 13.02.2004 traf sich erstmals die Forschungsgruppe „Herzfrequenzvariabilität im Sport“ zu einer konstituierenden Sitzung im Kasseler Stadtteil Wilhelmshöhe. Die interdisziplinäre Forschungsgruppe aus Sportwissenschaftlern (Trainingswissenschaft/Sportmedizin) und Medizinern (Kardiologie, Physiologie/Psychotherapie) hat sich auf Initiative von Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Uni Halle) zusammengefunden, um auf dem Gebiet der Herzfrequenzvariabilität (HRV) im Kontext von Sport, Bewegung und Therapie einheitliche methodische Standards zur Datenerfassung, -verarbeitung und -interpretation zu erarbeiten.



(v.l.n.r.): Sprecher: Prof. Dr. phil. K. Hottenrott (Halle), Dr. phil. O. Hoos (Marburg), PD Dr. med. H.-D. Esperer (Magdeburg), A. Horn (BISp, Bonn), PD Dr. med. M. Mück-Weymann (Dresden), Dr. med. H. Schmidt (Halle). Es fehlen: Dr. med. A. Bərbalk (Leipzig), D. Löllgen (POLAR, Gross Gerau)

Die konstituierende Sitzung wurde genutzt, um Erwartungen und Ziele der Forschungsgruppe zu formulieren und zu diskutieren. Als gemeinsame Ziele können festgehalten werden:

- Erarbeitung und Differenzierung von Standards zur EKG-gestützten und ausschließlich R-Zacken-gestützten HRV-Datenerfassung und -verarbeitung im Kontext von Sport, Bewegung und Therapie;
- Erstellung von Referenzwerten für Situationen im Sport und für Sportaktive in der Lebensspanne;
- Erarbeitung von zugehörigen Auswerteroutinen in Abhängigkeit von der zu betrachtenden Fragestellung;
- Aufbau einer Internet-Informationsplattform (www.hrv-sport.de) inklusive einer aktuellen Literaturdatenbank zur HRV sowie Hinweisen zu themenrelevanten Veranstaltungen, interessanten Links, EKG-gestützten und R-Zacken-gestützten Variabilitätsmessgeräten;
- Aufklärung physiologischer Modelle der HRV im Kontext von Sport, Bewegung und Therapie, insbesondere unter Berücksichtigung von multivariaten Datensätzen.;
- Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zur HRV mit dem Schwerpunkt Datenerfassung und -verarbeitung.

Um die formulierten Arbeitsziele zu erreichen, beschloss die Forschungsgruppe sich in regelmäßigen Abständen zu treffen. Das nächste Arbeitstreffen findet im Mai statt.

Als Arbeitsprogramm der Forschungsgruppe wurde verabschiedet:

1. Erarbeitung eines Positionspapiers zur Standardisierung der HRV-Datenerfassung und -verarbeitung im Kontext von Sport, Bewegung und Therapie
2. Aufbau der Homepage www.hrv-sport.de
3. Vorbereitung von Workshops zur Methodik der HRV
4. Aufbau einer Datenbank mit Referenzwerten zur HRV

Kontakt zur Forschungsgruppe erhalten Interessierte über den Sprecher der Gruppe: Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Sportwissenschaft, 06099 Halle (Saale), Tel.: (0345) 55-24433, eMail: info@hrv-sport.de.



Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

„Empirische Untersuchungen im Rahmen geistes- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen des Sports“ Ankündigung der 8. dvs-Sommerakademie (3.-6. August 2004 in Münster)

Die dvs-Sommerakademien finden alle zwei Jahre statt und richten sich an den sportwissenschaftlichen Nachwuchs (Doktoranden, Habilitanden). Sie sollen die Möglichkeit bieten, den Blickwinkel und das eigene Wissensspektrum zu erweitern, indem aktuelle Themen der sportwissenschaftlichen Forschung und Lehre disziplinübergreifend bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhalten zudem die Gelegenheit, ihr eigenes Forschungsvorhaben in Kleingruppen unter der Leitung eines sachkundigen „Tutors“ vorzustellen und diskutieren zu lassen. Daneben wird aber auch Zeit bleiben für ein ansprechendes Rahmenprogramm.

Der Arbeitsbereich Sportdidaktik der Universität Münster (Prof. Dr. Georg Friedrich) in Zusammenarbeit mit der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ sind Ausrichter der Sommerakademie 2004 in Münster. Zentrale Zielstellung der diesjährigen Akademie ist es, forschungsstrategische und forschungsmethodische Fragestellungen zu erörtern, die insbesondere in geistes- und sozialwissenschaftlichen Gegenstandsfeldern der Sportwissenschaft bedeutsam sind.

Als Experten für Grundsatzbeiträge stehen Prof. Dr. Wolfgang Böttcher (Münster), Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster) und Prof. Dr. Klaus Willimczik (Bielefeld) zur

Verfügung. Angefragt ist Prof. Dr. Udo Kuckartz (Marburg). Als Berater werden Prof. Dr. Jörg Thiele (Dortmund), Prof. Dr. Matthias Schierz (Oldenburg) und Prof. Dr. Jürgen Schwier (Gießen) an der Akademie teilnehmen.

Die Akademie findet im Franz-Hitze-Haus (Kardinal von Galen Ring 50) in unmittelbarer Nähe zum Stadtkern statt. Der Tagungsbeitrag inkl. Unterkunft und Vollverpflegung liegt für dvs-Mitglieder bei 220,00 € (für Inhaber/innen halber Stellen bei 190,00 €); Nicht-Mitglieder zahlen 250,00 € (als Inhaber/innen halber Stellen 220,00 €).

Die Sommerakademie beginnt am Dienstag, den 03.08.2004, um 16.00 Uhr, und endet am Freitag, den 06.08.2004, um 13.00 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. **Anmeldungen werden bis zum 06. Juni 2004 erbeten.** Alle Teilnehmer/innen sind außerdem aufgefordert, ein 1-2seitiges Exposé ihres bisherigen Arbeitskonzeptes bis zum 15. Juni 2004 einzusenden an: Prof. Dr. Georg Friedrich, Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster, Tel.: (0251) 833-2361, Fax: (0251) 833-2303, eMail: g.friedrich@uni-muenster.de.

Ankündigung des 14. dvs-Nachwuchsworkshops: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen (27.-29. September 2004 in Augsburg)

Im Vorfeld der Tagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft findet am Sportinstitut der Universität Augsburg der 14. dvs-Nachwuchsworkshop statt. Die Veranstaltung ist disziplinübergreifend angelegt und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen (Diplomanden/innen, Examenskandidaten/innen, Doktoranden/innen, Habilitanden/innen) sowohl aus den natur- wie auch verhaltenswissenschaftlichen Disziplinen.

Neben Hauptvorträgen zu aktuellen forschungsmethodischen und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen steht die Vorstellung und Diskussion der jeweiligen Qualifikationsarbeiten im Mittelpunkt. In Kleingruppen und individuellen Beratungsgesprächen haben die Teilnehmer Gelegenheit ihren eigenen Ansatz intensiv zu diskutieren und Anregungen für das weitere Vorgehen zu erhalten.

Betreut werden die Kleingruppen von Sportwissenschaftlern mit Arbeitsschwerpunkten in folgenden Bereichen: Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft, Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportpädagogik. Als Tutoren haben bereits zugesagt: Prof. Dr. Achim Conzelmann (Kiel), Prof. Dr. Andreas Hohmann (Potsdam), Prof. Dr. Michael Kolb (Wien), Prof. Dr. Martin Lames (Augsburg), Prof. Dr. Alfred Rütten (Erlangen-Nürnberg). Weitere etablierte Vertreter der natur- und verhaltenswis-

senschaftlichen Disziplinen sind angefragt. Das Workshop-Programm wird durch gemeinsame sportliche Aktivitäten ergänzt.

Anmeldeschluss zum Workshop ist der 18. Juni 2004. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. In der Tagungsgebühr von 40,00 € sind Unterlagen, Übernachtung in der Gymnastikhalle, Frühstück, Abendessen und Kaffeepausen enthalten. Die Anmeldung ist über die Homepage des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (www.sport.uni-augsburg.de) möglich. Die Anmeldung wird erst mit dem Eingang der Tagungsgebühr gültig. Diese bitte auf folgendes Konto überweisen: Maren Schimanski, Kto-Nr. 200613149, Kreissparkasse Augsburg (BLZ 720 501 01), Kennwort: „dvs-Workshop, Name des Teilnehmers“.

Alle Interessierten werden gebeten, **bis zum 16. Juli 2004** eine max. 3-seitige Projektskizze – einschließlich offener Fragen und Probleme – ihres geplanten oder begonnenen Arbeitsvorhabens als Word-Datei per eMail einzusenden an: Verena Oesterhelt/Maren Schimanski, Universität Augsburg, Institut für Sportwissenschaft, Universitätsstr. 3, 86135 Augsburg, Tel.: (0821) 598-2813/-2814, Fax: (0821) 598-2828, eMail: verena.oesterhelt@sport.uni-augsburg.de.